

Millefolii herba (++)

Anwendung

Siehe Schafgarbenblüten.

Dosierung

Siehe Schafgarbenblüten.

Wirkmechanismen

Siehe Schafgarbenblüten.

Anwendungsbeschränkung

Siehe Schafgarbenblüten.

Charakteristik

Schafgarbenkraut besteht aus den frischen oder getrockneten, zur Blütezeit geernteten oberirdischen Teilen von *Achillea millefolium* L. s. l. sowie deren Zubereitungen. Schafgarbenblüten bestehen aus den getrockneten Blütenständen (Doldenrispen) von *Achillea millefolium* L. s. l. sowie deren Zubereitungen.

Herkunft

Osteuropa und Südosteuropa sowie Deutschland.

Gewinnung

Schattige Lufttrocknung in 7 Tagen, mit Infrarotstrahlung in 4-6 Stunden.

Formen

Ganzdroge, Schnittdroge (Flos und Herba), Pulverdroge (Herba).

Verfälschungen/Verwechslungen

Verwechslungen könne mit anderen *Achilleae-millefolii*-Gruppen auftreten.

Zubereitung

Schafgarbenextrakt nach EB6; Schafgarbenfluidextrakt 1:1 nach EB6.

Identität

Nachweis durch Chromatographie des ätherischen Öles (DAC86) und Prüfung auf Proazulene mit Indikatornachweis (DAC86).

Reinheit

Fremde Beimengungen: höchstens 3% (3mm dicke Stengel höchstens 2%, sonstige 1%) DAC86.

Salzsäureunlösliche Asche: höchstens 1% DAC86.

Bitterwert: höchstens 5000 DAC86.

Gehaltsbestimmung

Photometrische Messung des durch Wasserdampfdestillation gewonnenen Öls.

Lagerung

Vor Licht und Feuchtigkeit geschützt; ätherisches Öl nicht in Kunststoffbehältern aufbewahren.

Substanzen

- ätherisches Öl (0,2 bis 1,0%): Hauptkomponenten des durch Wasserdampfdestillation gewonnenen ätherischen Öls Chamazulen (blau, Anteil 6 bis 19%, maximal 40%), Campher (Anteil bis 20%), beta-Pinen (Anteil bis 23%), 1,8-Cineol (Anteil bis 10%), Caryophyllen (Anteil bis 10%), alpha-Pinen (Anteil ca. 5%), Isoartemisiaketon (Anteil bis 8%). Die Zusammensetzung ist sehr rassenspezifisch, das ätherische Öl einiger Rassen ist frei von Chamazulen.
- Sesquiterpenlactone (vorwiegend Guajanolide): u.a. Achillicin, 8-alpha-Angeloyloxy-10-epi-artabsin, 8-alpha-Tigloyloxy-10-epi-artabsin, 2,3-Dihydro-desacetoxy-matricin, alpha-Peroxyachifolid. Daneben u.a. auch Germacranolide, z.B. Millefolid, und 3-Oxaguajanolide. Einige Sesquiterpene gehen bei Wasserdampfdestillation in Chamazulen über (Proazulene).
- Polyine: u.a. Ponticaepoxid
- Alkamide: u.a. Tetradeca-4,6-diin-10,12-diensäureisobutylamid
- Flavonoide: u.a. Apigenin-7-O-glucosid, Luteolin-7-O-glucosid, Rutin
- Betaine: u.a. L-Stachydrin, L-Hydroxystachydrin (Betonicin)

Anwendung in Lebensmitteln

A. millefolium ist eine altbekannte und geschätzte Arzneipflanze, die auch kommerziell bei der Herstellung alkoholhaltiger Getränke und Kräutertees genutzt wird. Aufgrund der appetitfördernden, cholagogen und spasmolytischen Eigenschaften ("amarum aromaticum") ist die Verwendung der Pflanze in bestimmten Functional Food Produkten in jedem Fall zu befürworten.

Synonyme

Herba Millefolii

Volkstümliche Namen

Erba di millefoglie (it.)
Feldgarbenkraut (dt.)
Garbenkraut (dt.)
Herbe au charpentier (frz.)
Herbe de millefeuille (frz.)
Jungfrauenkraut (dt.)
Katzenkraut (dt.)
Milfoil (eng.)
Schafgarbenkraut (dt.)
Schafrippenkraut (dt.)
Yarrow (eng.)

Indikationen

Anorexie (ICD-10, R 63.0)
Appetitlosigkeit (Komm. E, +)
Blutungen (Hom.)
Cholelithiasis (ICD-10, K 80)
Cholezystitis (ICD-10, K 81)
dyspeptische Beschwerden (ICD-10, K 30)
dyspeptische Beschwerden (Komm. E, +)
Hämorrhoiden (Andere)
Krankheiten der Leber (ICD-10, K 70 - 77)
Leber- und Gallenbeschwerden (Komm. E, +)
sonst. Krankheiten der Gallenblase (ICD-10, K 82)
sonst. Krankheiten der Gallenwege (ICD-10, K 83)

Sicherheit

Nicht während der Schwangerschaft anwenden.

Komm. E Monographien

Achillea millefolium
BAnz-Datum 01.02.90
Kommission E
BAnz-Nr. 22a
ATC-Code: A15

Monographie: Achillea millefolium (Schafgarbe)

Bezeichnung des Arzneimittels
Millefolli herba; Schafgarbenkraut
Millefolii flos; Schafgarbenblüten

Bestandteile des Arzneimittels
Schafgarbenkraut, bestehend aus den frischen oder getrockneten, zur Blütezeit geernteten oberirdischen Teilen von Achillea millefolium LINNÉ s.l., sowie dessen Zubereitungen in wirksamer Dosierung.
Schafgarbenblüten, bestehend aus den getrockneten Blütenständen (Doldenrispen) von Achillea millefolium LINNÉ s.l., sowie deren Zubereitungen in wirksamer Dosierung. Die Droge enthält ätherisches Öl und Proazulene.

Anwendungsgebiete
Bei Einnahme: Appetitlosigkeit; dyspeptische Beschwerden wie leichte, krampfartige Beschwerden im Magen-Darm-Bereich.
in Sitzbädern: bei Pelvipathia vegetativa (schmerzhafte Kramp fzustände psychovegetativen Ursprungs im kleinen Becken der Frau).

Gegenanzeigen
Überempfindlichkeit gegen Schafgarbe und andere Korbblütler.

Nebenwirkungen

Nicht bekannt.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln

Nicht bekannt.

Dosierung

Soweit nicht anders verordnet:

Tagesdosis:

Bei Einnahme: 4,5 g Schafgarbenkraut, 3 Teelöffel Frischpflanzenpreßsaft, 3 g Schafgarbenblüten;

Zubereitungen entsprechend.

Für Sitzbäder: 100 g Schafgarbenkraut auf 20 l Wasser.

Art der Anwendung

Zerkleinerte Droge für Aufgüsse sowie andere galenische Zubereitungen zum Einnehmen und für Sitzbäder, Frischpflanzenpreßsaft zum Einnehmen.

Wirkungen

choleretisch

antibakteriell

adstringierend

spasmolytisch

Wirksamkeit

Siehe Schafgarbenblüten.